

# **Formulierungen bei Examensklausuren**

## **Beitrag von „Siren“ vom 4. Juli 2007 12:58**

Hallochen,

habe ein großes Problem:

wo bekomme ich denn mal Tipps, Anregungen, wie ich gute Formulierungen, (Einleitungen/Überleitungen von Themen oder neuen Passagen, Ausdruck....) in einer Examensklausur einbringe....

habe bisher noch nie eine Klausur schreiben müssen, immer nur Hausarbeiten oder Referate....daher zweifel ich an meinem Können, wie die Standards einer solchen Examensklausur aussehen sollen...was ich können oder beachten muss (für Fächer: Deutsch, ev. Religion und Erziehungswissenschaften)

Bitte um Hilfe!!!!

Ist es hilfreich zu einem Schwerpunkt des groben Themas eine Art Klausur für sich vorzuschreiben?

---

## **Beitrag von „Hermine“ vom 8. Juli 2007 13:10**

Hello Siren,

ehrlich gesagt, verstehe ich dein Problem nicht ganz. Was außer den äußersten Umständen unterscheidet denn in dieser Hinsicht eine Examensklausur von einer Hausarbeit? Hier wie da werden von dir sprachliche Fertigkeiten verlangt, die imho bereits in der Oberstufe des Gymnasiums in Deutsch behandelt wurden./werden müssen.

Auf Grund der von dir bereits gestarteten Themen denke ich eher, du machst dich ganz unnötig nervös.

Wenn es dich beruhigt, eine Klausur vorzuschreiben, mach es.

Allerdings weiß man wohl nicht, worauf deine Korrektoren dann Wert legen, also ist es nur eine sehr realitätsfremde Übung.

Liebe Grüße

Hermine

---

## **Beitrag von „neleabels“ vom 8. Juli 2007 19:10**

Zitat

*Original von Siren*

wie die Standards einer solchen Examensklausur aussehen sollen...was ich können oder beachten muss

Wie sollen solche Standards schon aussehen? Sichere inhaltliche Kompetenz, ein elegantes und konzises Deutsch, glasklare Logik und Argumentationsführung, eine sinnvolle Textstruktur. Das ist für alle Fächer gleich und das solltest du schon beherrschen, wenn du dich zum Examen meldest...

Wie Hermine ganz richtig bemerkt - wo ist das Problem?

Nele

---

## **Beitrag von „Siren“ vom 8. Juli 2007 21:03**

da mögt ihr recht haben...mache mich einfach verrückt..aber das wird schon...war eigentlich immer gut in deutsch und im ausdruck auch nicht schlecht- war wohl ne reine vorsichtsmaßnahme, dass ich danach gefragt habe 😊

---

## **Beitrag von „Ladycroft“ vom 16. Juli 2007 10:47**

Hallo,

also mir gehts etwas ähnlich wie Siren, allerdings liegt mein Problem eher im Lernbereich. Ich muß in Französisch eine Fachklausur lernen, von der ich die drei möglichen Fragestellungen schon kenne. Nur: wie lern ich so dafür, dass ich das dann auch niederschreiben kann in einer vierstündigen Klausur?? Alles rausschreiben, einmal vorschreiben, was meint Ihr?  
Ich dachte, es würde ausreichen, alles aufzuschreiben und dann in eine gute Ordnung zu bringen, ungefähr wie für eine Hausarbeit und das zu lernen. In der Klausur bräuchte man dann nur die Punkte abzuarbeiten. Oder gibts da bessere Strategien??

Sorry, wenn die Frage etwas doof klingt, aber momentan stehe ich auf dem Schlauch 😕

Liebe Grüße

---

## **Beitrag von „das\_kaddl“ vom 16. Juli 2007 12:27**

Zitat

*Original von Ladycroft*

Hallo,

also mir gehts etwas ähnlich wie Siren, allerdings liegt mein Problem eher im Lernbereich. Ich muß in Französisch eine Fachklausur lernen, von der ich die drei möglichen Fragestellungen schon kenne. Nur: wie lern ich so dafür, dass ich das dann auch niederschreiben kann in einer vierstündigen Klausur?? Alles rauschreiben, einmal vorschreiben, was meint Ihr?

Ich habe während des Studiums nichts von dem "Klausurvorschreiben" gehalten und rückblickend betrachtet, war meine "Technik" zumindest den Noten nach erfolgreich:

viel lesen, mit dem Text arbeiten, wichtige Dinge herausschreiben (ich habe Karteikarten genutzt), Verknüpfungen zwischen verschiedenen Perspektiven / Autoren / Studien / was auch immer bilden (letzteres auch visualisiert). In der Klausursituation habe ich mir dann zunächst überlegt, was zur Frage passt, habe Stichpunkte auf einen Schmierzettel geschrieben, Autoren / Ergebniss / Widersprüche dazu und dann angefangen, das in Sätzen niederzuschreiben.

Meiner Erfahrung als Studentin und jetzt als Dozentin kommt die "wissenschaftliche Schreibe" mit zunehmendem Lesen wissenschaftlicher Fachartikel, Aufsätze, Bücher usw. usf. Wenn ich die Fachsprache lesend aufnehme, kann ich sie auch viel besser schriftlich wiedergeben. Deshalb sehe ich die "Wikipedia-Lerntechnik", die ein grosser Teil unserer Studierender bevorzugt, auch äusserst kritisch - sowohl in mündlichen Prüfungen als auch in Hausarbeiten und Klausuren zeigen sich sehr häufig Formulierungsschwächen, die bis zu Trivialaussagen führen.

LG, das\_kaddl.

---

## **Beitrag von „Ladycroft“ vom 16. Juli 2007 13:07**

das\_kaddl:

Danke für deinen Beitrag. Ich habs mir jetzt folgendermaßen überlegt: Hab im Netz eine gute Gliederung gefunden, die ich auf meine Themen perfekt anwenden kann:  
Schreibe mir zu jedem Punkt (Einleitung, Hauptteil, Schluss) eine Stichwortliste mit den wichtigsten Punkten und markiere jeden Teil zeitlich.(Die Einleitung braucht ja nicht so lange wie der Hauptteil). Und dann lerne ich die Punkte auswendig für das jeweilige Thema, also dass ich die Gliederung im Kopf habe. Hab auch genug Bücher und Aufsätze, wo ich vieles mit einbringen kann. Vielleicht mache ich mir zum Schluss kurz vor der Klausur noch eine kleine Mindmap für jede der drei Fragen.

Ich denke, so wird es gehen.

Liebe Grüße  
LadyCroft